

Kenya-Tanzania-Zanzibar September 2016

Unsere erste Afrika-Reise! Schon Wochen vorher sind wir voller Vorfreude, aber auch sehr gespannt, was uns erwarten wird. Dann endlich ist es soweit!

Nach einem langen Nachtflug werden wir frühmorgens am Flughafen in Nairobi von unserem Fahrer Caleb von Sunworld Safaris in Empfang genommen. Mit dem



Geländewagen geht es von hier weiter in die Masai Mara. Im Mara Bush Camp – Private Wing werden wir sehr herzlich von Campmanagerin Michela begrüßt. Das Camp ist einfach nur toll!!! Es fehlt an nichts und wir fühlen uns pudelwohl! Die Game Drives mit Caleb sind super und wir haben großen Spaß mit ihm. Wir sehen Leoparden, Löwen, Geparden,

eine Servalkatze und vieles vieles mehr – sogar mehrere Crossings über den Mara River – Caleb hatte einfach immer den richtigen Riecher. Sehr empfehlen können wir auch die Ballon-Safari und das private Bush Dinner im Camp.

Die wenigen Tage in der Mara vergehen leider wie im Flug – gerne wären wir länger geblieben. Caleb bringt uns mit einem kurzen Zwischenstopp in einem Masaidorf nach Isebania, an die Grenze Tanzanias, wo wir Fahrer und Auto wechseln. Mit unserem „neuen“ Fahrer Rashid von Leopard Tours verbringen wir die nächsten Tage in Tanzania. Unseren ersten Halt machen wir in der Speke Bay Lodge am Lake Victoria, wo wir uns etwas von der doch recht langen Autofahrt erholen können. Am nächsten Tag geht es von hier weiter in die Serengeti. Zunächst scheint alles wie ausgestorben und noch trockener als in der Masai Mara zu sein, aber in der Zentralserengeti sieht die Welt schon wieder anders aus. Wir sehen das erste Mal große Elefantenherden, zudem viele Löwen, Servalkatzen und auch eine Gepardenmutter mit ihren Jungen, die uns an ihrer Jagd teilhaben lässt – sie war blitzschnell und erfolgreich. Die Nächte verbringen wir in einem sehr einfachen Zeltcamp, dem Katikati Camp – für Outdoor- Freunde sicher ein Leckerbissen und gewiss ein unvergessenes Abenteuer. Für ein bis zwei Nächte kann man es hier aushalten, dennoch freuen wir uns nach den doch recht staubigen Game Drives in der Serengeti auch auf eine richtige Dusche.

Die nächste Unterkunft ist die Ngorongoro Sopa Lodge am Rande des Ngorongoro- krater. Die Sopa Lodge ist mehr Hotel als Lodge, aber als Zwischenübernachtung durchaus zu empfehlen - vor allem gibt es fließend warmes Wasser, was wir nach einer langen staubigen Fahrt sehnsüchtig erwartet haben.

Nach dem Frühstück starten wir zu einer mehrstündigen Kratertour. Wir hatten große Hoffnung, dass wir die Big Five nun komplett machen und vielleicht doch noch ein Nashorn sehen. Leider macht uns das Wetter, insbesondere der kalte Wind einen Strich durch die Rechnung und wir müssen mit Löwen, die einen Büffel reißen, vorlieb nehmen – spektakulär und zugleich grausam wie sich Mutter Natur hier zeigt. Unsere vorletzte Unterkunft ist die Tloma Mountain Lodge bei Karatu. Eine wirklich sehr schön angelegte Lodge, in der wir unseren freien Nachmittag am Pool genießen. Am nächsten Morgen holt uns Rashid zu einer kleinen Wanderung zu den sog. „Elephant Caves“ ab. Da am Ausgangspunkt noch keine Ranger anwesend waren, starten wir eben ohne Ranger, dafür in Begleitung von Rashid und eines Einheimischen. Im Anschluss besuchen wir den Markt in Karatu. Sowohl Wanderung als auch der Marktbesuch sind eine willkommene Abwechslung und sehr informativ. Die Einheimischen waren dabei sehr herzlich und teilten unser Interesse.

Unsere Safari neigt sich langsam dem Ende zu. Von Karatu aus fahren wir weiter zum Lake Manyara National Park. Leider sehen wir hier keine Löwen mehr auf Bäumen, dafür aber viele Pelikane, Affen und einen Nashornvogel. Übernachtet haben wir im Maramboi Tented Camp, das wohl luxuriöseste Camp auf unserer Safari in Tanzania. Unseren letzten Safaritag verbringen wir im Tarangire Nationalpark, in dem wir noch ein letztes Mal die Zeit zwischen Elefanten und Giraffen genießen.

Ein ganz großes Lob geht an unsere Fahrer Caleb und Rashid, die beide mit Fachwissen glänzten, uns Land und Leute näherbrachten und stets um unser Wohlbefinden bemüht waren und fast alle Wünsche möglich machten. Nur ein Nashorn konnten sie nicht mehr herbei zaubern. Mit beiden hatten wir großen Spaß und wir würden jederzeit wieder mit ihnen auf Safari gehen! Die Jungs waren klasse.

Zum Abschluss unserer Reise verbrachten wir noch ein paar erholsame Tage auf Zanzibar, im Konokono Beach Resort. Das Resort hat definitiv potenzial. Die Lage ist atemberaubend schön. Hier und da könnte der Service allerdings besser bzw. etwas schneller sein. Nichtsdestotrotz hatten wir hier eine tolle Zeit an einem traumhaften weißen Sandstrand mit glasklarem Wasser und herrlichem Sonnenschein!

Lieber Herr Friedrich, ganz herzlichen Dank für die kompetente, freundliche und geduldige Beratung im Vorfeld! Die Reise war super auf unsere Wünsche abgestimmt, alles hat reibungslos geklappt! Unser erster Afrikurlaub wird unvergessen bleiben!

Andrea Müller und Marcel Löser